



## **WerkStadtForum erarbeitet Charta City West 2040**

Berlin, 28. Mai 2020

Auf Initiative des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf, der AG City e.V., der IHK, dem VBKI und dem Werkbund startete am 09.09.2019 das WerkStadtForum mit der ersten Sitzung des Kuratoriums, zu der Herr Oliver Schruoffeneger (Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Charlottenburg Wilmersdorf), Herr Klaus-Jürgen Meier (Vorstandsvorsitzender der AG City e.V.), sowie Herr Gottfried Kupsch (Vorstandsmitglied der AG City e.V.) eingeladen haben. Die Moderation und Projektleitung wurde durch Caroline Lehmann und Wolf Uwe Rilke durchgeführt.

Aufbauend auf dieser ersten Veranstaltung fanden in den darauffolgenden Monaten sieben Workshops statt, in denen sich etwa 50 Akteur:innen der Stadtgesellschaft sowie Vertreter:innen der Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf über bestehende gesellschaftliche Herausforderungen und entsprechende Lösungsansätze ausgetauscht haben. Auch Herr Oliver Schruoffeneger, Bezirksstadtrat Charlottenburg-Wilmersdorf für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, sagt: „Der Wandel der Städte kann nicht alleine von Verwaltung und Politik gestemmt werden, sondern braucht das Mitwirken der Zivilgesellschaft.“

In diesem Dialogverfahren wurden 79 Ziele in sechs Kapiteln formuliert: Mobilität, Stadtökologie und Nachhaltiges Bauen, Kreislaufstadt, Digitalisierung, Nutzungen sowie Städtebau und Architektur. Die Ziele zum Thema Mobilität beabsichtigen einen vernetzten und emissionsfreien Transport von Personen sowie Waren und berücksichtigen dabei bereits etablierte sowie innovative Verkehrsträger:innen. Das Kapitel Stadtökologie und Nachhaltiges Bauen zeigt, dass urbane Dichte, Nachhaltigkeit und eine hochwertige Grünraumgestaltung einander nicht ausschließen. Durch Zielsetzungen im Bereich Kreislaufstadt wird die Reduktion von Abfall sowie Ressourceneffizienz gesichert. Das Feld der Digitalisierung wiederum macht sich neue Technologien zunutze, um die City West zukunftsfähig und transparent zu machen und schafft weitere Synergien zwischen den anderen Themenfeldern. Im Kapitel Nutzungen werden Themen wie Wohnen und Soziale Stadt, Kultur und Medien sowie Gewerbe, zu dem die Entwicklung der Einzelhandelsflächen, Büroflächen, die Entwicklung des Tourismus und die Stärkung der Forschungs- und Wissenschaftsstandorte gehören, gleichberechtigt betrachtet, um Nutzungskonkurrenzen und nachteilige Entwicklungen auszuschließen. Schließlich wird mit den Zielen im Bereich Städtebau und Architektur dem metropolitanen Charakter des Bezirks und seinen lebendigen öffentlichen Räumen Rechnung getragen. Dabei werden auch Baugeschichte und Denkmalschutz thematisiert. Die Ziele werden den Weg der City West bis 2040 zeichnen. Darüber hinaus wurden ein Mobilitäts- sowie ein Betreiberkonzept erstellt. Das Mobilitätskonzept formuliert einen innovativen Ansatz sowie Maßnahmen der Mobilität und Logistik, während das Betreiberkonzept die Bespielung der öffentlichen Plätze und Freiflächen organisiert.

Klaus-Jürgen Meier, Vorstandsvorsitzender der AG City e.V. bezeichnet „Die Charta City West 2040 als Grundlage für eine gemeinsame Gestaltung der Zukunft“.

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf steht aktuell an einem entscheidenden Wendepunkt, an dem auf viele Fragen und Probleme Antworten gefunden werden müssen. Das Stadtleben soll für alle wieder attraktiver werden, indem die Aufenthaltsqualität zukunftsorientiert und nachhaltig verbessert wird. Jetzt kommt es darauf an, wie alle Beteiligten diese seltene Chance ergreifen und Charlottenburg-Wilmersdorf in die Zukunft führen. Das WerkStadtForum hat es sich dabei zur Aufgabe gemacht, im Dialog mit einem fachlich vielseitig aufgestellten Teilnehmerkreis, die Bedürfnisse der Stadt in einem Workshop-Format zu diskutieren, Handlungsempfehlungen für ein notwendiges Leitbild zu erarbeiten und im Anschluss konkrete Umsetzungsempfehlungen für zukünftige Projekte und Interventionen abzuleiten. Alles wird dabei immer unter der Prämisse betrachtet, dass die Identität der Stadt nicht verloren gehen darf und der Mensch im Mittelpunkt steht. Das WerkStadtForum versteht sich deshalb als integrative, transparente und innovative Plattform zur künftigen Stadtentwicklung der City West.

Nicht zuletzt deswegen sollen nun auch Bürger:innen im Rahmen einer Partizipation die Zukunft ihrer Stadt maßgeblich mitgestalten. Dazu wird die Online Plattform Mein.Berlin.de genutzt, um den Menschen der City West das Format und den bisherigen Prozess näherzubringen. Sie können zudem Fragen, Wünsche oder weitere Anregungen beitragen, auf deren Grundlage die Charta City West 2040 weiterentwickelt wird. Für die Bürgerbeteiligung werden ein Film und die Charta City West 2040, sowohl als Text- als auch als Audiodatei ab Dienstag, den 02.06.2020 auf dem Portal Mein.Berlin.de eingestellt. Auf der Internetseite [www.werkstadtforum.de](http://www.werkstadtforum.de) sind die genannten Inhalte ab sofort einsehbar.

Die Charta City West 2040 wird nicht für alle künftigen Probleme Lösungen bieten können. Aber sie liefert bereits Antworten auf viele Fragen, zeigt Möglichkeiten auf, die Herausforderungen zu bewältigen und zeichnet ein Bild der gemeinsamen, wettbewerbsfähigen und gesellschaftlich lebenswerten Zukunft.

Damit haben wir die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um für die City West einen umfassenden Raumkonsens zwischen den unterschiedlichen Interessen zu finden, wie wir ihn uns im Grunde auch für ganz Berlin wünschen. Um den im ständigen Wandel befindlichen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen, ist das WerkStadtForum auch nach Abschluss der Charta City West 2040 als fortlaufendes Format und etablierte Diskussionsplattform angedacht.

Pressekontakt:

Caroline Lehmann  
Projektleitung WerkStadtForum

E-Mail: [c.lehmann@werkstadtforum.de](mailto:c.lehmann@werkstadtforum.de)

Mobil: +49 171 529 18 14

[www.werkstadtforum.de](http://www.werkstadtforum.de)